



1741

1130 Unser ganzes volk fällt nieder

Erdmuthe Dorothea von Zinzendorf

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Zinzendorf, Erdmuthe Dorothea von, "1130 Unser ganzes volk fällt nieder" (1741). *Poetry*. 2476.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2476

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

1130.

Mel. 90.

1. Unser ganzes volk fällt nieder, Mann, vor deinen gnadentron, und singt dir im geiste lieder, in ganz sanft- und stillen ton: weil's nicht kan zusammen schallen, faßt es sich im innern an; du läßt sie doch alle wallen auf der kreuz- und pilgerbahn.

2. Denkt man an die ersten jahre, wie du uns gegängelt hast, und wie du, der Wunderbare, unserm rüken manche last, die er etwa nicht zu tragen in den zeiten fähig war, abgewandt, so muß man sagen, du bist doch die liebe gar.

3. Da du uns ließ'st weiter kommen, und uns mehr erfahrung gab'st, haben wir das joch genommen, drunter du die streiter lab'st! und, wie wohl sind wir zufrieden! unser loos ist herrlichschön, weil wir nun gewis in glieden der erwählten zeugen geh'n.

4. Nun, so sey von uns gepreiset vor die schon vergangne zeit! du, der sich als Kraft beweiset, und stets forn' an ist im streit, woll'st uns neue kräfte geben in dem noch beschiednen lauf: o, wie mancher zeugen leben geht in deinem dienste drauf!

5. Fasse uns denn fest zusammen, sieh' uns immer an als eins; brenn' du selbst mit unsern flammen; ohne dich, HERR, rühr' sich keins: heiß'st du eins zu felde ziehen, und das andre stille seyn; so laß uns doch beide mühen nach dem zwek dich zu erfreu'n.

6. Nun, es muß noch weiter gehen die verbindung in dem geist; ja wir müssen's gleich verstehen, was die salbung jedes heißt: laß uns so einander meynen, daß man sich's in augen liest, und wir uns gar nichts verneinen,

als was wider Jesum ist.

7. Also fangen wir nun wieder unsre pilgerreise an: herz, sink auf den
felsen nieder! füsse, geht die dornenbahn, die ihr lange schon betreten!
wohl uns! denn wir stehn auf grund! was du wirst im geiste beten, das
verkündigt unser mund.